Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 20

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Sallen. O Schulturnen. Die Befer ber "Bab. Blatter" erinnern fich, bag in unferm Ranton infolge ber Berhanblungen ber tantonalen Behrerkonferenz von 1906, nach ber Ernennung einer tantonalen Schulturnfommission und wegen ber Bestellung von Bertrauensmännern für bie Turnsache in ben Spezialkonferenzen eine lebhafte Diskuffion einfeste. Die gange Angelegenheit ift nun in ruhigeres Fahrmaffer gelangt — und bewegt sich boch. Die Aufftellung eines einheitlichen Turnprogramms bemahrte fich entschieden. Enthielt dasjenige von 1907 nur Freiübungen und Spiele, so ist das pro 1908 burch Geratübungen erweitert worben für folche, "bie's haben und vermogen" und im Interesse einer beffern finanziellen Unterstützung ber Lehrerturnturse. Die Rummern bes Bergeichniffes notigen, bie Turnfdule wieberum gur Sanb gu Für ben kantonalen Instruktionstag batten samtliche Spezialkonferenzen ihre Delegierten bestellt. Im abgelaufenen Schuljahr haben 200 ft. gallische Lehrer einen Inftruttionsture von 4 Tagen beftanden; menn ber Turnbetrieb auch an folden Orten auf die notwendige Sobe gebracht werden foll, wo bas Programm nur jum Teil ober gar nicht burchgearbeitet worben ift, bann muffen noch 200 andere Turnlehrer ben "Wieberholungsfurs" magen. 3m Berichtsjahr ift eine neue Enquete über die Turngelegenheiten aufgenommen worden. Um nicht Aergernis zu erregen und bofes Beispiel zu geben, fegen wir die Zahlen nicht hieber, außern aber ben Wunsch, man mochte une in biefer Angelegenheit mit einer neuen Statistit verschonen, bis ein entschiedener Schritt gur Befferung getan worben ift. Der hat mehr Wert, als eine periobifche Ronftatierung bes Die Turntommiffion hat einen burchaus gutreffenben Bericht mit alten Elenbs. prattifchen Borfchlägen erftattet. Lettere feien furz reproduziert: 1. Ronfequente, aber successive Rompletierung ber Turngelegenheiten. 2. Berlegung ber Turnftunden außer bie gewöhnliche Schulzeit und befondere Entschäbigung bafür an Schulen mit verfürzter Schulzeit. 3. Regelmäßige Turninspektion burch ben Bezirksschulrat (ba ware man aber im Sommersemester vor den Herren nicht mehr so sicher wie bisher!) 4. Faceraustausch! 5. Volkstümlicher, anregender, nicht pedantischer Turnbetrieb! Allen Ueberforderungen, auch im Turnwesen, abhold, muffen wir erklaren, bag bie vorgeschlagenen Mittel bei tonsequenter und allgemeiner Durchführung uns dabin bringen werben, zu leiften, mas, ehrlich gefagt, möglich ift - im Intereffe ber Schuler und ber Behrer.

Von Ho. Ranonitus Joh. Desch, Pfarrer in Ragaz, liegt eine biographisch-historische Studie über den sel. Bis hof Dr. Augustinus Egger in St. Gallen vor. Sie erschien als Feuilleton in der "Oftschweiz" und ist zu beziehen in der Buchdruckerei der "Ostschweiz" in St. Gallen. Sie ist Sr. Inaden dem hochwürdigsten Herrn Dr. Ferdinandus Rüegg, dem würdigen Nachfolger des verdienten Vorgängers, gewidmet. Die Studie umfaßt 186 Seiten und ist in 15 Rapitel gruppiert, z. B. Elternhaus, Gymnasium, philosophischer Rurs, Universität und Priesterseminar, Prosessor und Präselt, der Pfarrer, der Schriftsteller, die bischösliche Wirtsamkeit 2c. 2c. Sehr wertvolle und aktuelle Rapitel sind: Die sog. alt-kath. Bewegung in St. Gallen — Augustinus Egger und die Tagespolitik — Die Witterungen der Seele — Die Sorge für einzelne Interessen. Die ganze "Studie" zeugt von großer Kenntnis des Lebensganges und des geistigen Werdeganges des Verewigten und gibt sich nicht selten in ver-

bluffender Offenheit. Gine zeitgemaße und anregende Lefture! -

* Bezirk Bil. Borletten Sonntag find die Schulgemeinden Riederbelfenschwil und Zuckenriet mit Gehaltserhöhungen in die Linie gerückt. Nur den Minimalgehalt bezahlt keine Gemeinde des Bezirks ihren Lehrern mehr. Nachstehend geben wir eine kleine Statistik über die Aetto-Fixgehalte der mannlichen Primarlehrergehalte. Bielleicht bietet fie Stoff zu Bergleichungen; bie ersten Schulgemeinden in der Zusammenstellung aber mögen anderwärts zur Nacheiferung auspornen. Ein spezielles Kränzchen verdienen die beiden Bauerngemeinden Roßreute und Zuckenriet.

Wil Fr. 2400 im Maximum Rofreute 1700 Buckenriet | 1700 Niederhelfenschwil **160**0 Niederwil 1600 Niederbüren 1600 Connental 1500 Büberwangen 1500 Senggenwil 1500 Buawil 1500 (holgfrei) Dberbüren . 1500 im Maximum Bronfchhofen 1500

- 2. Zug. * Es haben nun in allen Gemeinden die Schulen wieder begonnen. Mit neuem Mut, mit scischer Kraft sind wohl samtliche Kollegen an ihre schwierige Arbeit herangetreten. Die Sekundarlehrer freuen sich, daß der h. Erziehungsrat ihrem Wunsche entsprochen hat und für einige Fächer neue, fortschrittliche Lehrmittel obligatorisch erklärte, nämlich für die Geometrie die ausgezeichneten Büchlein von Reallehrer Sbneter in St. Gallen und für die Naturlehre die Ausgabe B von A. Sattler. Wenn auch der Erfolg des Unterrichtes hauptsächlich vom Lehrer abhängt, so sind die Lehrbücher dennoch nicht zu verachtende Hilsmittel. Die h. Erziehungsbehörde habe Dank für ihr freundliches Entgegenkommen!
- 3. Appenzell A.-Rh. An der Frühlingstonferenz des "Evangel. Schulvereins" der Sektion Appenzell-St. Gallen konnte mitgeteilt werden, "daß die Zahl der Abonnenten des "Evangel. Schulbl." von 21 auf 64 Prozent der Sektionsmitglieder angewachsen sei". Sektionen unseres Bereins, nehmt euch an diesem Eifer und dieser Solidarität ein Beispiel!

Die "Freie Schule" in Zürich I zählte im abgelaufenen Schuljahre 78 Anaben und 71 Mabchen an der Elementarschule, 81 Anaben und 62 Mabchen an der Realabteilung und 92 Töchter an der Oberschule. Pro Schüler 12 Fr. Schulgeld. Ein anerkennenswerter Opfersinn!

4. Ginstedeln. Endlich ist auch ber Bezirksschulrat mit einer konservat. Mehrheit bestellt. Es zählt berselbe 25 Mitglieder, worunter 15 Konservative. Es entspricht diese Besehung der konservativen Volksmehrheit, die sich in wiederbolten Abstimmungen sit 2 Jahren auf 3—400 bezisserte. Die Besehung ist eine vortreffliche und läßt fortschrittliche Arbeit erhossen. —

5. Granbunden. Die kathol. Studenten der Rantonsschule waren die ersten auf dem Plate, die dem neuen Bischof Dr. Georg Schmid von Grüneck einen Fackelzug nebst flottem Standden darbrachten. Der hochwst. Herr dankte gerührt für diesen Alt jugendlichen Taktes. —

6. Luzern. Reues Schulgesetz. Der Regierungsrat unterbreitete bem Großen Rat eine Borlage für ein neues Erziehungszesetz, das wesentliche Aenderungen enthält. Die bisherige obligatorische Wiederholungsschule wird zur Bürgerschute, die von allen Primarschülern, welche das 13. Lebensjahr zurückgelegt haben, zu besuchen ist. Die bisherige Wiederholungsschule wird fallen gelassen, zu besuchen sind Rlassen für Schwachbegabte, Anstalten für blinde Rinder und eine solche für verwahrloste Kinder vorgesehen. Die bisherige theologische Lehranstalt als Abteilung der Kantonsschule soll in eine theologische Fafultät umgewandelt werden. Ferner ist auch die Errichtung eines Dechnikums vorges

seben für die Ausbilbung von Dechanifern, Rlein- und Gleftromonteuren. Der Entwurf sieht auch eine Alters. und Invalidenfürsorge vor, eine Witwen. und Baifentaffe ber Boltsichullehrer und Invalibitatstaffe für bas Lehrpersonal ber kantonalen Anstalten. Ferner ist vorgesehen Volkswahl der Volksschullehrerschaft.

Man arbeitet gielbewußt auf bem Erg. Departement in Lugern. -

7. Stalien. Der "Offervatore Romano" veröffentlicht einen Protest ber Frauen Roms gegen ben Befcluß für die Laienschule, ben ber italienische Frauentongreß gefaßt bat. In bem Protest beißt es. bas Votum bes Rongresses sei antichriftlich, antipatriotif b, antipabagogifch. Die katholischen Frauen Italiens werben aufgeforbert, fich gegen ben Befdluß öffentlich auszusprechen. -

Literatur.

1. Leben des bl. Alagfins von Gonzaga, Batrons ber driftlichen Jugenb. Bon Moris Mefchler, S. J. Mit brei Lichtbrudbilbern. Mit Approbation bes hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Neunte Auflage. 80 (XII u. 312) Freiburg 1908, Herdersche Berlagshandlung. Mf. 2.50, geb. in Leinwand mit

Deckenpressung Mf. 3.60.

Bu ben am meisten verehrten Heiligen ber katholischen Rirche gehört auch ber hl. Alogfius, ber Patron ber Jugend, insbesondere ber studierenben Jugend. Die meisterhafte Darstellung, die P. Weschler, gestütt auf die Alten der Heiligfprechung und die Briefe des Heiligen von beffen Leben entwirft, bat bas ihrige bagu beigetragen, ber Jugend tas leuchtente Borbild noch naber gu bringen. Mit feinem pfpchologischem Berftandnis ift das Lebensbild entworfen und bebt nich von dem interessanten hintergrund landschaftlicher Schilderung und sorgsam gemablter, magvoller Mitteilungen aus ber Beit. und Rulturgefchichte leuchtenb ab. Das Büchlein ift ein vorzigliches Geschent für driftliche Jünglinge. Die Bertrautheit mit bem Leben biefes "Engels im Fleische" wird fie anfeuern, feinem berrlichen Beifpiel nachzueifern.

2. An Gottes Hand. Erzählungen für Jugend und Bolf. Bon Ronrad Rummel. Fünftes Bandchen: Muttergottes. Erzählungen. Fünfte Auflage. 120 (VI u. 322) Freiburg 1908, Herdersche Berlagshandlung.

Mt. 1.80, geb. in Salbleinwand Dlf. 2.20.

Ronrad Rümmel ist ein Volksschriftsteller im wahren Sinne bes Wortes. Er weiß ben Lefer nicht nur gu fpannen und gu feffeln, fonbern ibn auch gu ergreifen und anzuregen, Erholung, Erbauung und Eroft für berbe Lage gugleich bietenb. Den Stoff für feine Ergablungen entnimmt er faft immer tem Beben, fast bei allen feinen Erzählungen bilbet ein wirfliches Bortommnis ben Rern, ben er fur feine 3mede mit bichterischer Phantafie umspinnt und ausbaut. Das gilt auch von seinen "Muttergottes-Erzählungen", in benen er zeigt, wie Maria in allen möglichen Lagen bie Belferin ber Chriften ift und wie segensreich ihre fromme Berehrung wirkt. Eine ferngesunde Geiftesnahrung, vorzüglich geeignet, bie Erholungsftunden bes Bolfes mit reiner driftlicher Freude au erfüllen und fogial verfohnend au wirten. Die Rummelichen Schriften follten in feinem tatholischen Saufe fehlen und in jeder tatholischen Schul- und Boltsbibliothet womöglich mehrfach vorhanden sein.

3. Der Chorknade von Moniserat von Dr. Ad. Fab. Berlag Cherle & Ridenbach, Ginfiedeln. 149 S. geb. 2 Fr. Die novellistischen Reiseerinnerungen eines mit offenen Augen und seiner Beobachtung reisenben Kunftfenners und Jugenbfreundes bilben einen Abbruck aus der "Zukunft", der trefflichen Monatsidrift un'erer fath. Jünglingsvereine. Diefe Reiseerinnerungen mit ihren etwa 50 eigens geschaffenen reizenden Juuftrationen machen ben Lefer in anziehender